

One Day Can Change Your Life Forever

HIM-FF

Von abgemeldet

sorry hat en bissl lange gedauert mim neuen teil... hoffe er gefällt trotzdem...

Als Leni am nächsten morgen aufwachte, lag sie immer noch neben Ville, der noch friedlich vor sich hin schlummerte. >So jetzt ganz leise sein.< Ganz vorsichtig kletterte sie aus Villes Koje. >Das wäre geschafft.< Sie streckte sich erstmal ausgiebig. >Zu zweit sind die Kabinen ja mehr als eng.< Sie ging in den vorderen Teil des Busses um sich einen Kaffee zu machen. Nachdem sich der Duft des Kaffees im ganzen Bus verbreitete, lugten immer mehr Köpfe aus den Kojen heraus bis schließlich alle um die Tische saßen und auf ihren Kaffee warteten.

„Sind eigentlich heute irgendwelche Interviews vor dem Gig heute Abend?“

„Nein, wir kommen so gegen 11.00 Uhr in München am Hotel an, dann habt ihr bis 17.00 Uhr Zeit für euch und dann geht's zum Soundcheck. Morgen habt ihr dann um 10.30 Uhr ein Fotoshooting, dann um 15.00 Uhr geht's zum Flughafen.“

„Wow, wir haben mal wieder Zeit für uns.“

„Ja sieht so aus Linde.“

Die restliche Fahr verlief ruhig.

„So wir sind da. Also Koffer schnappen und einchecken.“ >Dieser Job macht echt Spaß. Ständig kann man den Jungs sagen was sie machen sollen.< Das einchecken verlief reibungslos und nach 15 Minuten hatte jeder der Acht seinen Schlüssel in der Hand.

„So bevor jetzt jeder in eine andere Richtung geht. Wir treffen uns fünf vor fünf hier in der Lobby um dann wieder gemeinsam zur Halle zu fahren.“, erklärte Caro dem Rest. Leni beschloss erstmal in ihr Zimmer zu gehen und ausgiebig zu duschen und dann wollte sie vielleicht etwas shoppen gehen.

Nach einer Stunde war Leni schon mitten im Shopping-Stress. >Wahnsinn was die alles für geile Läden in München haben. Mein armer Geldbeutel.< Nach einem zweistündigen Shoppingmarathon war sie mit etlichen Taschen in das nächste Café eingefallen um sich erstmal einen Moment auszuruhen. >Puh erstmal schön einen Capuccino trinken.< Nach ungefähr fünf Minuten setzten sich zwei Mädels an den Tisch neben ihr. Leni hatte die beiden erst gar nicht wahrgenommen bis ihr Gespräch doch irgendwie interessant wurde.

„Oh man, ich freu mich schon so auf das Konzert heut Abend.“

„Ja ich mich auch. Ville sieht immer so zum Anbeißen aus.“

>Wie wahr, wie wahr.<

„Ich würde alles dafür geben ihm einmal gegenüber zustehen.“

„Ich auch. Der soll ja immer sehr willig sein was Groupies angeht.“

„Das hab ich auch mal irgendwo gelesen. Ich würde ihn auch nicht von der Bettkante stoßen.“

>Er aber dich. Sag mal was denken die sich eigentlich?<

Gekicher der beiden folgte und Leni war kurz davor den beiden ihren Capuccino über den Kopf zuleeren, entschied sich aber dann dafür zu bezahlen und das Café zu verlassen. >Mein Gott irgendwie haben die Jungs seltsame Fans oder ich treffe immer nur die Komischen.< Mit diesen Gedanken ging sie wieder zurück ins Hotel. Als sich die Lifttür öffnete war sie immer noch in Gedanken und merkte gar nicht das Ville im Aufzug stand.

„Hi Leni, wie es aussieht warst du ein bisschen shoppen. Lass mal sehen.“ Schon wurden Leni die Taschen aus der Hand gerissen.

„Ähm... Hi Ville, ja sieht so aus.“ >Ich drück jetzt einfach auf den Knopf, muss er halt noch mal mit hochfahren.<

„Ähm... Halt! Nicht die Tasche!“ Zu spät er hatte schon die Unterwäsche in der Hand die sie sich gekauft hatte.

„Oh Entschuldigung.“ Er lief leicht rot an und steckte die Wäsche wieder zurück in die Tasche. In dem Moment ging die Aufzugtüre auf und Leni schnappte sich hastig ihre Taschen. Sie stolperte fast so eilig hatte sie es aus dem Aufzug raus zukommen.

„Ja also wir sehen uns dann um fünf.“ Mit diesem Satz ließ sie in alleine im Lift zurück.

>Sehr peinliche Situation, aber sehr süß wie rot er geworden ist.< Bei dieser Erinnerung musste Leni grinsen. Sie schloss ihr Zimmer auf, ging hinein und ließ erstmal ihre ganzen Taschen fallen. >Man bin ich jetzt kaputt. Ich leg mich jetzt erstmal ne Stunde hin... Am besten stell ich mein Handy nicht das ich verschlafe.< Nach ein paar Sekunden war Leni auch schon eingeschlafen.

Als sie sich eine Stunde später aus dem Bett kämpfte, hatte jemand einen Zettel unter ihrer Tür durchgeschoben. >Huch von wem ist den der?“